

Stadtdekan Msgr. Dr. Hermes · Königstraße 7 · 70173 Stuttgart

An die Mitglieder des Stadtdekanatsrats, der  
(Gesamt-)Kirchengemeinderäte und Pastoral-  
räte im Stadtdekanat sowie die Mitglieder der  
Leitungskonferenz und der Dekanatskonferenz

Monsignore  
**Dr. Christian Hermes**

Königstraße 7  
70173 Stuttgart

T 0711 70 50-510

F 0711 70 50-501

stadtdekan.stuttgart@drs.de  
katholische-kirche-stuttgart.de

11.05.2026

### **Beratungsprozess „Seelsorge in neuen Strukturen“ zur Umschreibung der neuen „Raumschaften“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart**

Sehr geehrte Damen und Herren in den (Gesamt-)Kirchengemeinderäten,  
in den Pastoralräten und im Stadtdekanatsrat,  
sehr geehrte Herren Pfarrer, liebe Mitbrüder, liebe Mitglieder der Leitungskonferenz,  
liebe Mitarbeitende in den Pastoralteams im Stadtdekanat,

zunächst möchte ich mich im Namen der gesamten Steuerungsgruppe des Stadtdekanats herzlich für Ihr Interesse und Ihre Mitberatung im Rahmen des Prozesses „Seelsorge in neuen Strukturen“ bedanken. Die verschiedenen Beteiligungsformate und die Wege der Rückmeldung, zu denen wir eingeladen hatten, wurden sehr engagiert genutzt. Alle Kirchengemeinderäte und eine Reihe Pastoralräte haben über die Frage der Neuumschreibung der „Raumschaften“ im Stadtdekanat beraten und fristgerecht eine Rückmeldung gegeben. Zuletzt hat der Stadtdekanatsrat am 21.04.2026 das Ergebnis gesichtet und beraten und die Steuerungsgruppe am 30.04.2026 ihr Votum beraten und einstimmig beschlossen.

Wie zugesagt erhalten Sie anliegend die Rückmeldung der Steuerungsgruppe des Stadtdekanats zum Programm "Seelsorge in neuen Strukturen" an die Diözesanleitung. Wie Sie dem Schreiben entnehmen, gab es ein weitgehendes Gleichgewicht der Rückmeldungen, die für eine oder für vier Raumschaften votiert haben, wobei die Vorschläge für eine Vierer-Gliederung so vielfältig und auch untereinander inkongruent waren, dass es nicht möglich war, daraus eine mehrheitsfähige „Landkarte“ des Stadtdekanats in einer Vierer-Gliederung zu umschreiben. Aus diesem und den im Schreiben ausgeführten Gründen hat der Steuerungskreis einstimmig für die Vereinigung der Kirchengemeinden zu einer einzigen Kirchengemeinde in Deckungsgleichheit mit dem Stadtdekanat votiert.

Am 07.05.2026 haben sich nun alle Dekane, Stellvertretende Dekane, Dekanatsreferent:innen und Leitungen der Verwaltungszentren unserer Diözese zu einem Studientag getroffen, um in einem ersten Durchgang die Vorschläge aus den Dekanaten zu sichten. Dabei konnte mit großer Erleichterung festgestellt werden, dass die von Diözesanrat und Bischof festgelegte Obergrenze von maximal 80 neuen Kirchengemeinden (gerade so) eingehalten wird und es einen sehr großen Konsens in vielen Dekanaten gibt, die nun erforderlichen größeren Schritte mutig zu tun, um nicht in wenigen Jahren



erneut die Strukturen verändern zu müssen. Hierzu und zum Prozess verweisen wir auf die informative Website: [www.kirche-der-zukunft.drs.de](http://www.kirche-der-zukunft.drs.de) und den Newsletter zum Programm „Kirche der Zukunft“.

In vielen Regionen der Diözese sind noch weitere Gespräche erforderlich – auch bei uns. Denn zwar hatten sich 37 Kirchengemeinderäte in ihrer ersten und/oder zweiten Option für eine Raumschaft ausgesprochen – 14 Kirchengemeinderäte jedoch hatten *weder* in der ersten noch in der zweiten Option für *eine* Raumschaft votiert. Mit diesen möchten wir jetzt ins Gespräch kommen. Denn es ist uns wichtig, bestehende Bedenken zu besprechen und eine möglichst breite Zustimmung zu finden. Dies gilt ungeachtet der Tatsache, dass es abschließend dem Bischof obliegt, die Entscheidung zur Umschreibung der Kirchengemeinden in der Diözese zu treffen. Bischof Klaus ist es ein Anliegen, wie er demnächst in einem eigenen Brief bekräftigen wird, in einem mehrstufigen Beratungsprozess möglichst breit konsentiertere Lösungen zu finden.

Es gibt Gesamtkirchengemeinden, in denen alle Kirchengemeinderäte übereinstimmend votiert haben, und andere, in denen die Kirchengemeinderäte unterschiedliche Voten abgegeben haben. So oder so halten wir es im Hinblick auf die auch zukünftig in diesen Konstellationen wünschenswerte gute Kooperation für sinnvoll, zu diesem Gespräch alle Mitglieder aller Kirchengemeinderäte in einer Gesamtkirchengemeinde einzuladen, falls auch nur ein Kirchengemeinderat sich weder in der ersten noch der zweiten Option für die Bildung *einer* Kirchengemeinde ausgesprochen hatte.

Wir werden auf die Leitenden Pfarrer dieser Gesamtkirchengemeinden in den nächsten Tagen zugehen, um einen Termin noch vor den Sommerferien für eine solche gemeinsame Beratung aller Kirchengemeinderäte der jeweiligen Gesamtkirchengemeinde zu finden, an der unsererseits nach Möglichkeit mehrere Mitglieder der Steuerungsgruppe des Stadtdekanats teilnehmen werden.

Der weitere Zeitplan sieht vor, dass alle Kirchengemeinderäte in der Diözese auf der Grundlage der dann in den nächsten Wochen seitens der Diözese vorgeschlagenen Umschreibung ein Votum **bis 20.09.2026** abgeben. Schon jetzt bitten wir um Verständnis für die sportliche Zeitplanung und um rechtzeitige Planung eines Sitzungstermins des Kirchengemeinderates. Die Voten der rd. 1020 Kirchengemeinde sind hernach zu sichten und durch den diözesanen Steuerungskreis, die Sitzung des Bischöflichen Ordinariates, den Priesterrat und abschließend im November durch den Diözesanrat zu beraten.

Transparente Information ist uns wichtig. Deshalb kann dieses und das anliegende Schreiben ohne Beschränkung weitergegeben werden. Beide Schreiben werden wir auch auf unserer Website veröffentlichen. Im Hinblick auf die Bedeutung des Prozesses und in unser aller Interesse an einer guten und von möglichst vielen getragenen Regelung sind wir dankbar für eine weiterhin engagierte, kompromissbereite und konstruktive Beteiligung.

Herzliche Grüße – auch im Namen der gesamten Steuerungsgruppe des Stadtdekanats  
Ihr



Msgr. Dr. Christian Hermes  
Stadtdekan

